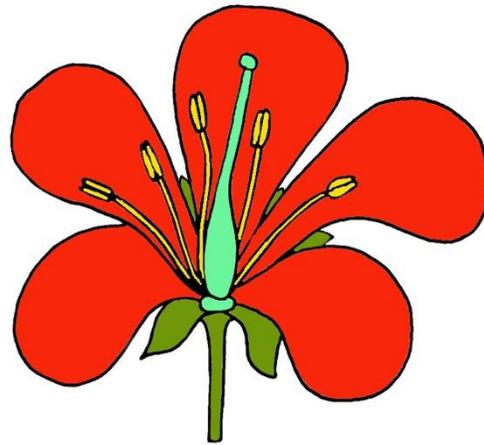


Blüte



Blüte

Copyright 2017; Text: Petra Wöbcke-Helmle; Zeichnung: Christiane Gobbin-Claussen; Bilder: Thomas Helmle

Blüten produzieren Samen um die Elternpflanze zu vermehren.

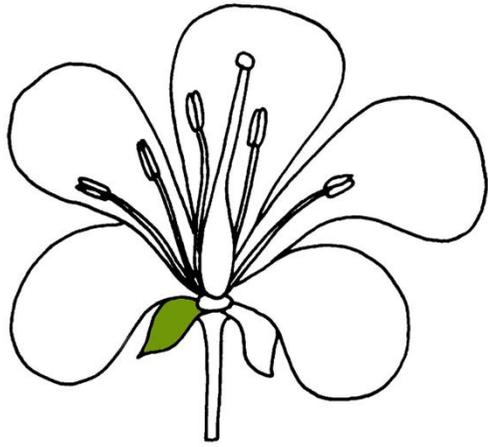
Einige Blüten sind farbenfroh, andere riechen gut.

So können sie Insekten oder andere Tiere anlocken, damit diese ihnen helfen, ihren Blütenstaub zu transportieren.

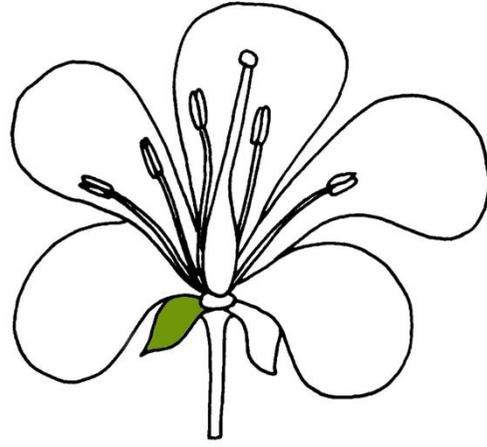
Andere – unauffällige – Blüten werden vom Wind bestäubt.

Teile der Blüte

Copyright 2017; Text: Petra Wöbcke-Helmle; Zeichnung: Christiane Gobbin-Claussen; Bilder: Thomas Helmle



Kelchblatt



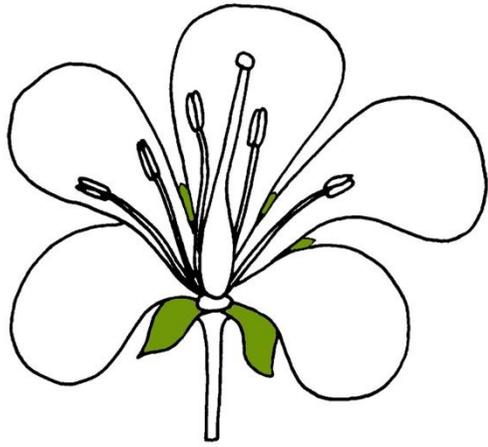
Kelchblatt

Die **Kelchblätter** sind meist grün.

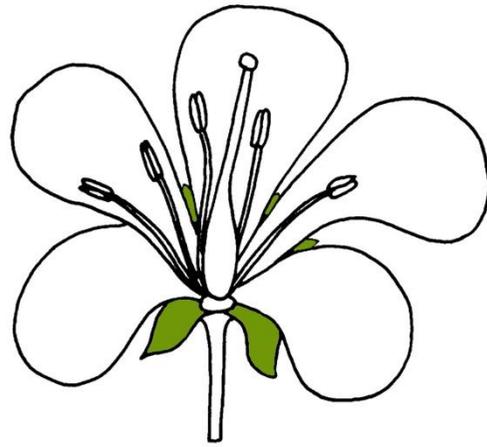
Kelchblätter sind Teile der äußeren Blütenhülle.

Sie bedecken die Blütenknospe solange, bis diese sich öffnet.

Kelchblätter werden auch **Sepalen** genannt.

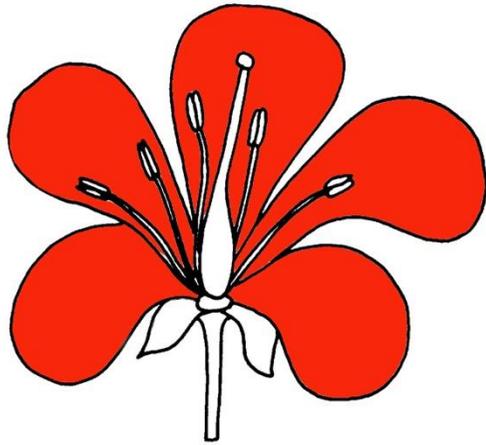


Kelch

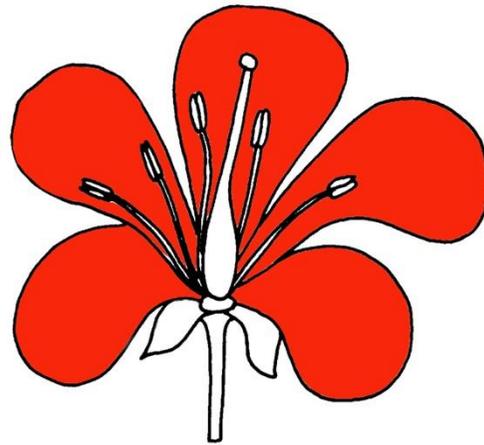


Kelch

Alle Kelchblätter zusammen
werden
Kelch oder **Calyx**
genannt.



Kronblätter



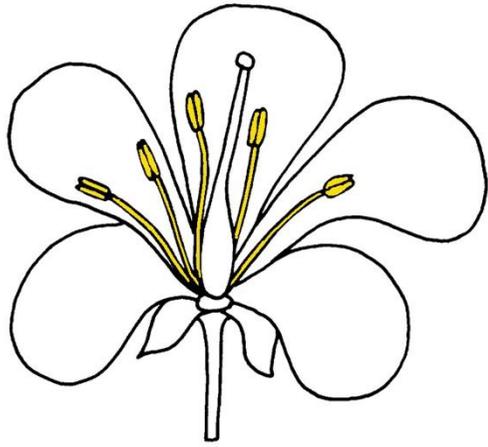
Kronblätter

Kronblätter sind meist leuchtend und farbenfroh. So können sie Insekten und andere Bestäuber gut anlocken.

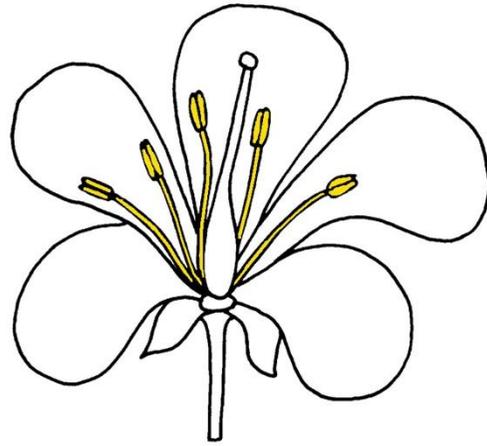
Kronblätter sind Teile der inneren Blütenhülle.

Kronblätter werden auch **Blütenblätter** oder **Petalen** genannt.

Alle Kronblätter zusammen werden **Blütenkrone** oder **Corolla** genannt.



Staubblätter



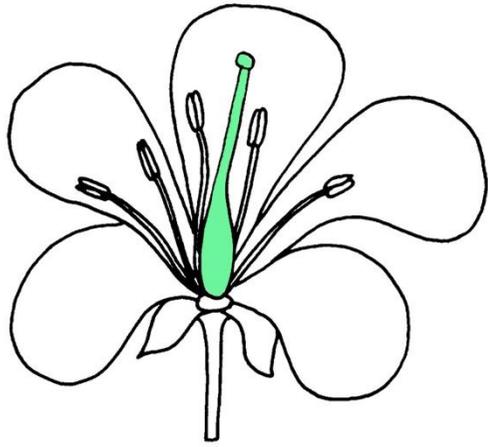
Staubblätter

Staubblätter sind die männlichen Teile der Blüte.

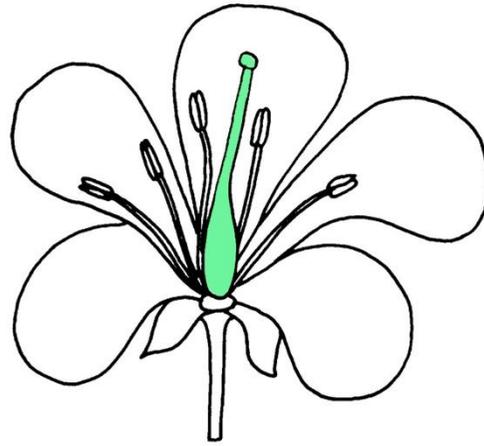
Staubblätter produzieren den Blütenstaub (Pollen).

Ein Staubblatt besteht aus einem Staubfaden und einem Staubbeutel.

Staubblätter werden auch **Staubgefäße** oder **Stamina** genannt.



Stempel



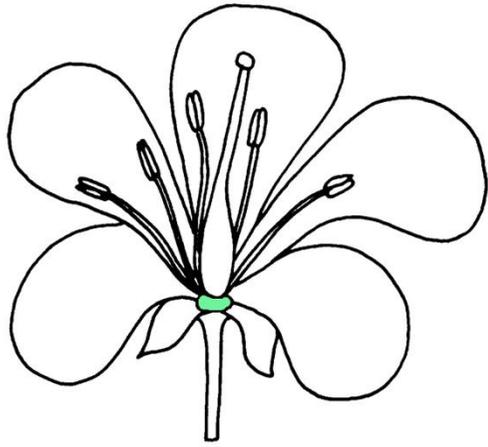
Stempel

Der **Stempel** ist der weibliche Teil der Blüte.

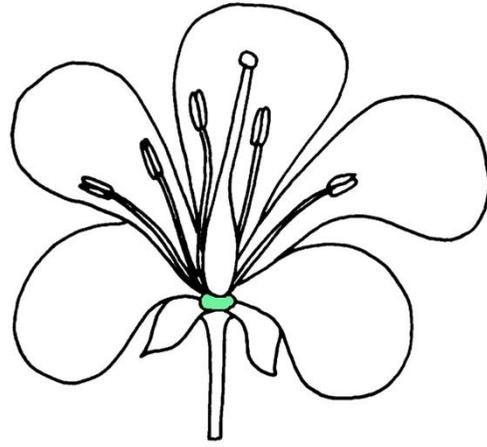
Der Stempel besteht aus einem oder mehreren miteinander verwachsenen Fruchtblättern.

Fast jeder Stempel hat eine Narbe, einen Griffel und einen Fruchtknoten.

Eine andere Bezeichnung für Stempel: **Pistill**.



Fruchtknoten



Fruchtknoten

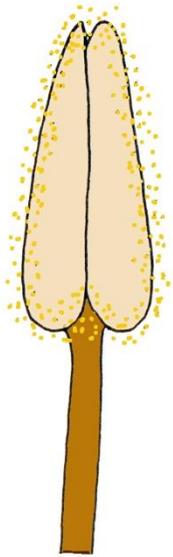
Der **Fruchtknoten** ist oft bauchig geformt.

Er enthält eine oder mehrere Samenanlagen.

Nachdem die Samenanlagen durch den Pollen befruchtet wurden, wird der Fruchtknoten zur Frucht.

Die Frucht schützt die Samen, die sich entwickeln.

Eine andere Bezeichnung für Fruchtknoten: **Ovar**.



Staubblatt



Staubblatt

Copyright 2017; Text: Petra Wöbcke-Helmle; Zeichnung: Christiane Gobbin-Claussen; Bilder: Thomas Helmle

Staubblätter sind die männlichen Teile der Blüte.

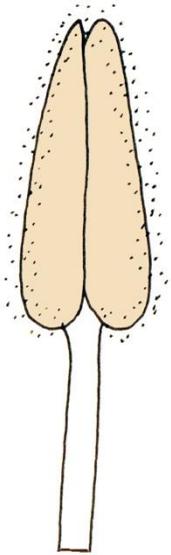
Staubblätter produzieren den Blütenstaub (Pollen).

Ein Staubblatt besteht aus einem Staubfaden, einem Staubbeutel und den Pollen.

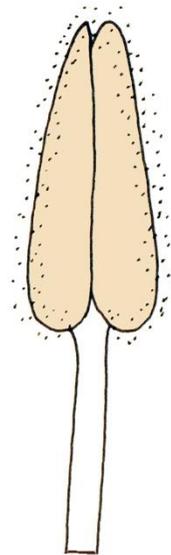
Staubblätter werden auch **Staubgefäße** oder **Stamina** genannt.

Teile des Staubblatts

Copyright 2017; Text: Petra Wöbcke-Helmle; Zeichnung: Christiane Gobbin-Claussen; Bilder: Thomas Helmle



Staubbeutel



Staubbeutel

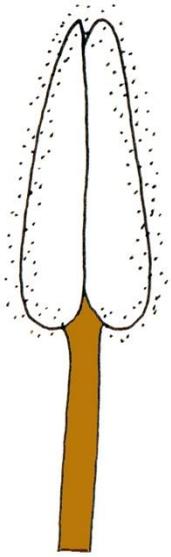
Die **Staubbeutel** befinden sich an der Spitze des Staubfadens.

Jeder Staubbeutel besteht aus zwei seitlichen Hälften, den **Theken**.

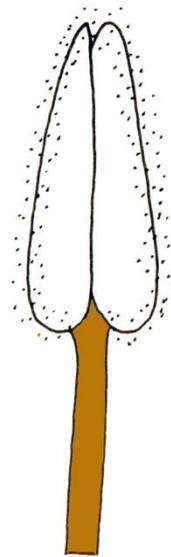
Jede Theke besteht aus zwei Pollensäcken. In den Pollensäcken wird der Pollen produziert.

Wenn der Pollen reif ist, öffnet sich der Staubbeutel und entlässt den Pollen.

Ein anderes Wort für Staubbeutel ist: **Anthere**.



Staubfaden

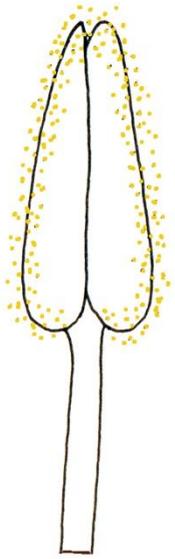


Staubfaden

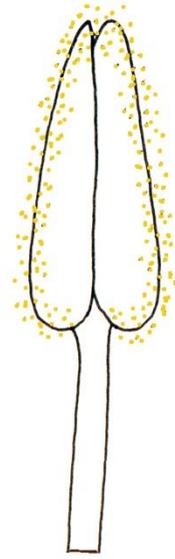
Das **Staubblatt** ist mit dem Staubfaden am Blütenboden befestigt.

Er ist meist lang, schmal und fadenförmig.

Ein anderes Wort für Staubfaden ist: **Filament**.



Pollen



Pollen

In den Pollensäcken der Staubbeutel wird **Pollen** produziert. Der Pollen enthält den männlichen „Bauplan“ der Pflanze.

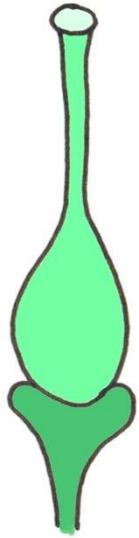
Wenn der Pollen reif ist, öffnet sich der Staubbeutel und entlässt den Pollen.

Der Pollen wird vom Wind, von Insekten oder anderen Tieren zum Stempel – oft einer anderen Blüte – gebracht.

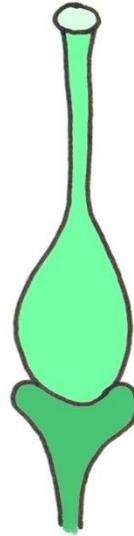
Nach der Bestäubung kann es eine Weile dauern, bis es zu einer Befruchtung kommt.

Eine andere Bezeichnung für Pollen:

Blütenstaub.



Stempel



Stempel

Copyright 2017; Text: Petra Wübcke-Helmle; Zeichnung: Christiane Gobbin-Claussen; Bilder: Thomas Helmle

Der **Stempel** ist der weibliche Teil der Blüte.

Der Stempel besteht aus einem oder mehreren miteinander verwachsenen Fruchtblättern.

Fast jeder Stempel hat eine Narbe, einen Griffel und einen Fruchtknoten.

Eine andere Bezeichnung für Stempel: **Pistill**.

Teile des Stempels

Copyright 2017; Text: Petra Wübcke-Helmle; Zeichnung: Christiane Gobbin-Claussen; Bilder: Thomas Helmle



Narbe

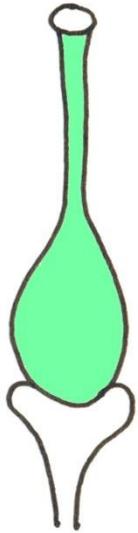


Narbe

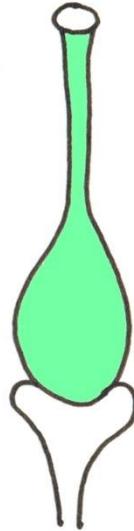
Die **Narbe** befindet sich am oberen Ende des Stempels.

Ihre Oberfläche ist oft vorgewölbt und klebrig. So können die Pollenkörner gut an der Narbe anhaften.

Eine andere Bezeichnung für Narbe: **Stigma**.



Griffel



Griffel

Der **Griffel** ist der mittlere Teil des Stempels.

Er verbindet den Fruchtknoten mit der Narbe.

Der Griffel kann unterschiedlich lang sein.

Der Griffel leitet die keimenden Pollen zum Fruchtknoten.

Eine andere Bezeichnung für Griffel: **Stylus**.



Fruchtknoten



Fruchtknoten

Der **Fruchtknoten** ist oft bauchig geformt.

Er enthält eine oder mehrere Samenanlagen. Die Samenanlagen enthalten den weiblichen „Bauplan“ der Pflanze.

Nachdem die Samenanlagen durch den Pollen befruchtet wurden, wird der Fruchtknoten zur Frucht. Die Frucht schützt die Samen, die sich entwickeln.

Eine andere Bezeichnung für Fruchtknoten: **Ovar**.